Beschlussvorlage 2015/219	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Ausschuss für Soziales, Bildung und Integration	**07.07.2015**	**öffentlich**

Sachstandsbericht: Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern

Beschlussvorschlag:

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:

Vorlagennummer: 2015/219

Sachverhalt:

Bürgermeister Roland Eichmann und Pater Markus Hau berichten in der Sitzung über die Entwicklung in den letzten Monaten und über die Prognosen.

Unterbringung: Situation und Prognose

Im Landkreis Aichach-Friedberg leben derzeit nahezu 900 Asylbewerber. Sie wohnen über fast alle Gemeinden im Landkreis verteilt in dezentralen Unterkünften. Die Zahl der neuen Asylbewerber steigt wöchentlich an. In einem Schreiben an die Gemeinden hat Landrat Dr. Klaus Metzger nochmals eindringlich um Mithilfe bei der Bereitstellung von Unterkünften gebeten. Die neuesten Prognosen der Regierung von Schwaben sprechen davon, dass sich die Zahl der Asylbewerber bis Ende des Jahres auf etwa 1.500 erhöhen wird.
Momentan sind in Friedberg etwa 180 Asylbewerber untergebracht. Die Zahl wird sich weiter erhöhen. Wenn man den Einwohnerschlüssel im Landkreis theoretisch zu Grunde legt, käme Friedberg zum Jahresende 2015 auf eine Sollquote von 340.
Die aktuelle Aufstellung der Friedberger Unterkünfte und die Verteilung im Landkreis sind in der Anlage dargestellt.

Helferkreise

Um die Asylbewerber zu betreuen, haben sich in einzelnen Helferkreisen viele engagierte Ehrenamtlichen gefunden, die sich sehr aktiv um die Flüchtlinge in den verschiedenen Unterkünften kümmern. Diese Helferkreise bestehen aus Einzelpersonen, Nachbarn, Sportvereinen und Gruppierungen. Es geht insbesondere darum, den Asylbewerbern die Ankunft zu erleichtern, bei Erledigungen des täglichen Lebens Hilfestellungen anzubieten, Sprachunterricht anzubieten, mit ihnen Freizeitaktivitäten durchzuführen etc. Als größere Unterstützungsgruppen kommen das Bürgernetz Friedberg und der Helferkreis von St. Jakob um Pater Markus Hau sowie Elisabeth Wenderlein mit Unterstützung von Marion Brülls hinzu. Dieser Helferkreis versucht gleichzeitig, die verschiedenen Hilfsangebote zu koordinieren. Dies erweist sich als sehr schwierig, zumal es immer mehr Asylbewerber werden.

Betreuung der ehrenamtlichen Helfer

Die Stadt Friedberg unterstützt künftig diese Arbeit. In Kürze wird eine Stelle mit 30 Wochenstunden (inkl. Integrationsarbeit) besetzt. Die Aufgabe dieser Stelle definiert sich mit der Betreuung und Unterstützung der im Asylbereich tätigen Ehrenamtlichen. Von hier aus soll die Arbeit der Ehrenamtlichen koordiniert werden. Es wird ein Bindeglied zwischen Ehrenamtlichen, Ausländerbehörde im Landratsamt und der Stadtverwaltung geschaffen. Fachwissen und Informationen über die Ehrenamtsarbeit und über Veranstaltungen (v.a. Freiwilligen Agentur des Landkreises) werden hier gesammelt.
Schließlich ist geplant, Asylbewerber, die ein Bleiberecht erhalten haben, bzw. Ehrenamtliche, die diese Personen unterstützen, bei Wohnungssuche, Ausfüllen von Anträgen auf Leistungen beim Jobcenter, Krankenkasse usw. zu beraten. Dieser Bereich nimmt gerade spürbar zu.